

8. Kapitel.

In der Bucht von Sarawak.

Kaum hatte der Maschinist der Helgoland den Feuerlärm vernommen, so ließ er sofort die Maschine stoppen; Sekunden nur und der Dampfer lag vollständig still. Eine unbeschreibliche Verwirrung bot sich beim Betreten des Deckes den beiden Piratenführern. In wildem Durcheinander einteilten die Matrosen dem Vorderkastell, die meisten halbnaakt, viele nur mit einem Hemde bekleidet. Noch halb schlaftrunken rannten sie in ihrer Aufregung gegen einander, stürzten zu Boden und sprangen wieder auf, kurz, es herrschte eine von Sekunde zu Sekunde sich steigende Verwirrung. Die nicht weniger entsetzten Nachtwachen suchten eifrigst nach den auf Deck zerstreut stehenden Eimern, in der Meinung, daß das Feuer schon einen gefährlichen Umfang angenommen habe. Aus den Schiffsluken dagegen stürzten, einer Meereswoge gleich, die grausigen Tiger von Komprazem, den Kris zwischen den Zähnen und die Pistolen in der Faust, zum Kampfe gerüstet. Kommandorufe, Geschrei, Verwünschungen und Fragen kreuzten sich und übertönten allenthalben die Befehle des wachhabenden Offiziers.

„Wo brennt es?“ fragte der eine.

„In der Batterie!“ hallte es als Antwort zurück.

„Was brennt?“

„Bildet eine Kette!“

„Zum Donnerwetter, an die Pumpen!“

„Kapitän! Wo ist der Kapitän?“

„Auf eure Posten!“ donnerte der Offizier. „Mut, Jungens!“

An die Pumpen! Auf eure Posten!“

Plötzlich ließ sich mitten auf Deck eine schallende Stimme weithin vernehmen: „Hierher, Tiger von Komprazem!“ — Der Große Tiger sammelte seine Leute um sich. In seiner rechten Faust hielt er die Schimitarre, die in dem trüben Schein der Buglaterne funkelte. Ein wildes Geschrei durchdrang die Luft: „Hurrah, der Große Tiger von Komprazem. Hurrah!“ — Die Matrosen, tödlich erschrocken und entsetzt, als sie all diese bewaffneten Menschen vor sich erblickten, bereit, jeden Augenblick auf ihre Opfer zu stürzen, rannten verwirrt vom einen Ende des Schiffs bis zum andern und griffen planlos nach Netzen, Tauen, Hebeln und andern als Waffen geeigneten Gegenständen. — „Verrat! Verrat!“ schrie es von allen Seiten.